

**Die Maßnahme „Schulen zum Leben“**

**1. Ziele**

* Entwicklung von Lehrerprofessionalität und Unterrichtsqualität
* Haltungsarbeit und -reflexion durch den Austausch über Schule und lernwirksamen Unterricht basierend auf den zehn Haltungen von Hattie & Zierer (2016)

**2. Zielgruppe**

Regionale Schulen, Gesamtschulen und Gymnasien, die

* sich Unterstützung bei der Schul- und Unterrichtsentwicklung wünschen,
* evidenzbasierte Unterrichtsentwicklung zum Schwerpunkt ihrer Entwicklungsarbeit machen möchten.

**3. Umfang**

Einführungsmodul + 10 Haltungsmodule a 6 Stunden / ca. 3 Jahre

**4. Inhalte**

Einführungsmodul: Grundlagen der Hattie-Studie / 10 Haltungen nach Hattie & Zierer (Lernen und Lehren sichtbar machen und evidenzbasiert gestalten)

Haltungsmodule:



Die Module der Fortbildungsreihe bestehen aus theoretischen Bausteinen, praktischen Trainingseinheiten bzw. Erarbeitungsphasen und Reflexionen über die Weiterentwicklung des Unterrichts. Planungsaufgaben regen die Nachbereitung der Fortbildungsinhalte für den Unterricht an.

**5. Praxisimpulse**

Einführung:

Reflexion der eigenen pädagogischen Haltungen, Reflexion der pädagogischen Haltungen in der Gruppe (im Kollegium)

Haltung 1:

Reflexion und Anwendung unterschiedlicher Methoden zur Erhebung der Lernausgangslage der Lernenden und zur Reaktivierung des Vorwissens, Überprüfung selbsterstellter Arbeitsmaterialien auf kognitiv Overload

Haltung 2:

Selbstreflexion Haltung zur Differenzierung, Selbstreflexion Lernzielformulierung, Lernzielreflexion durch Lernende, Erstellung/Evaluation selbst-differenzierender Aufgaben, Reflexion Klarheit der Lehrperson

Haltung 3:

Reflexion/Optimierung/Evaluation eigener Motivierungsstrategien, Entwicklung eines Advance Organizers für ein Lernfeld, Implementierung/Evaluation des Visible Learning Wheels, Motivation der Klasse sichtbar machen

Haltung 4:

dialogfördernde Umformulierung von Arbeitsaufträgen, dialogfördernde Organisationsformen, Planung von Unterrichtssequenzen mit direkter Instruktion und kooperativem Lernen, Bewertung kooperativer Lernformen, Einsatz von Aktivatoren

Haltung 5:

Selbstreflexion dynamische/statische Lerneinstellung, Entwicklung eines Instrumentes zur Selbstevaluation des Lernprozesses durch die Lernenden in einem Lernfeld (Lerntagebuch, Kompetenzraster, Selbsteinschätzungsbogen), aktivierende Übungsmethoden

Haltung 6:

Feedbackmethoden zur Begleitung und Reflexion von Lernprozessen, professionelle Analyse von Schülerfeedback mit der SWOT-Methode, Einführung der Lernenden in die Feedbackmethode, Formulierung von vollständigem Lehrerfeedback auf allen Ebenen und aus allen Perspektiven, Strategien für zielführendes Loben

Haltung 7:

Selbstreflexion Halo-Effekt/Stereotype/Anker-Effekt, bewusste Anwendung von Strategien der Gesprächsführung, Schülertraining Kommunikation, Feedbackgespräche mit dem Wertequadrat, Priming

Haltung 8:

Erarbeitung fachspezifischer Auswertungsbögen für Klassenarbeiten, Analyse der Leistungsentwicklung über die Berechnung individueller Effektstärken, Konstruktion diagnoseförderlicher Aufgaben (PROFI-Aufgaben), Analyse von Klassenarbeiten in Bezug auf Fehlertypen, Erarbeitung von Selbstdiagnosebögen für Lernende, Erstellung differenzierender Klassenarbeiten, Selbstreflexion Leistungsbewertung/ Haltung zu Leistungsanalysen

Haltung 9:

Entwicklung einer Unterrichtssequenz zur Einführung einer (neuen) kognitiven/ metakognitiven Lernstrategie, Entwicklung von Instrumenten zur Reflexion von Lernstrategien, Entwicklung einer Unterrichtssequenz zur Entwicklung lernförderlicher Haltungen, Curriculum Lernkompetenz

Haltung 10:

Haltung zur Kooperation im Kollegium, Reflexion Gelingensbedingungen unterrichtsbezogener Zusammenarbeit im Kollegium, gemeinsame ko-konstruktive Planung einer Unterrichtsstunde, Planung der nächsten Schritte, um unterrichtsbezogene Kooperation an der Schule sichtbar werden zu lassen (Vereinbarung kollektiver Entwicklungsvorhaben im 10 Punkte-Plan, Planungsraster unterrichtsbezogene Zusammenarbeit, kollegiale Unterrichtsreflexionen / Lesson study)

Reflexion Änderung der persönlichen pädagogischen Haltung durch die Fortbildungsreihe

Mögliches Ergänzungsmodul zu Haltung 9:

Lösungsorientierte Gesprächsführung mit Lernenden und Eltern

Inhalte:

• Selbstreflexion Lernberatungskompetenz

• Konstruktivistisches Menschenbild / Haltungen

• Lösungsorientierung

• Gesprächsleitfaden (Gesprächsstruktur / Fragetechniken)

Impulse für die Praxis:

- Trainingskarte lösungsorientierte Lernentwicklungsgespräche

- Minimax-Interventionen

- Lernvertrag

**6. Kontakt**

Ricarda Bloch

Referentin Schulentwicklung

Institut für Qualitätsentwicklung Mecklenburg-Vorpommern

Fachbereich Fortbildung, Beratung

Tel.: 0381/70009702

Mail: R.Bloch\_01@iq.bm.mv-regierung.de